

Prof. Dr. Dagmar Herzog, CUNY

„Faschismus in den Köpfen“: Eine Neukonzeption von Behinderung in der post-euthanistischen Gesellschaft (Vortrag)

Ob Inklusionsdebatte oder Pränataldiagnostik: der Streit um den gesellschaftlichen Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen sowie um die „richtigen“ Lehren, die aus den Erfahrungen mit der NS-Eugenik und den „Euthanasie“-Morden zu ziehen sind, kommt nicht zur Ruhe. Der Vortrag geht der Frage nach, wie, wann und durch wen in der BRD der Nachkriegsjahrzehnte ein radikal neues Verständnis von Behinderung - auch gerade von geistiger Behinderung - entwickelt wurde und mit welchem Gegenwind die diversen Akteur:innen zu kämpfen hatten.

Universität Bielefeld

Dienstag,
13. Juni 2023
12 s.t.-13:30 Uhr
Uni Hauptgebäude
Raum C01-220



Dagmar Herzog ist Professorin für Geschichte am Graduate Center der City University of New York. Sie hat zahlreiche wegweisende Publikationen zur Sexual- und Geschlechtergeschichte in der Moderne, zu Holocaust-Studien und zur Geschichte der Religion veröffentlicht. Zurzeit forscht sie zur Theologie und Politik der Behinderung in Deutschland, 1870-2020.

Website: <https://www.gc.cuny.edu/people/dagmar-herzog>.

Veranstalterinnen:

Dr. Christina Benninghaus, Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung (IZG)
Prof. Dr. Lara Keuck, Geschichte und Wissenschaftstheorie der Medizin, Universität Bielefeld